Cahnsteiner Cage latt

Erideint füglich mit Aus-nahme der Souns und Feler-lage. — Anzeigens Preix: die einspalzige fletne Teile 15 Djennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungo-Gefcaftsitelle: Hochftrage Ilr. 8.



Kreis St. Goarsh

blatt fämtlicher Behörden des

Gegrandet 1863. - Fernipred 111.38.

Bezugs - Dreis durch die Guidafislielle ober burch Bosen vierteljährlich 1.80 Mart Durch die Post fre ins tions 2.22 Most

Rr. 265

Dend und Berlag ber Bucheruderet Frang Schidel in Oberlabuftein

Dienstag, ben 13 Rovember 1917.

Delimontinous line Jax Die Schriftiris Chuard Schidel Oberfahuffein.

55. Jahraan

ie Friedensvorschläge

Rereuski entfeffelt in Ruhland ben Burgerkrieg-Beitere 10 000 Staliener gefangen. - herr v. Baner jum Bigenengler ernannt.

Amtliche Bekanntmachungen.

betreffend ben Sandel mit Schweinen. Muf Grund ber Berordming gur Ergangung ber Befanntmachung fiber bie Errichtung von Breisprufungeftel ien und die Berforgungsregelung vom 25. September 1915 R. G. Bl. S. 607) und vom 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 728) in Berbindung mit der Berordnung über die Regelung bes Gleischverbrauches und ben hanbel mit Schweinen vom 21. August 1916 in ber Faffung vom 19. Oftober 1917 (R. G. Bl. G. 949) und ber dagu erlaffenen Ausführungsuntveilungen wird für ben Umfang bes Regierungebegirte Biesbaben Folgendes verorbnet:

Schweine fiber 25 Rg. Lebenbgewicht.

Schweine im Lebendgewicht von mehr als 25 Rg. burfen, auch wenn es fich nicht um Schlachtichweine fanbelt, nur an die Mitglieber bes Biebhandefeverbandes, Die im rechtmäßigen Beit ber Husweisfarte find, veräußert merben. Die Liere muffen auf ben Rreisfammelftellen bes Biebbandeleverbandes abgeliefert werben. Wer an eine nach biefer Borichrift nicht berechtigte Berfon Bieb verlauft ober jum fommifioneweijen Bertauf abgibt, mocht fich itrafbar

Bur Berauferung von Schweinen im Lebendgewicht von fiber 25 Rg. an andere Stellen ober Perfonen ale bie in Abjat I genannten bedarf ce in jedem eingelnen Salle ber Genehmigung bes Landrotes, in Stadtfreifen bes Dagiftrates. Die Genehnigung wird unt gusnahmswelle für

Einlegeschweine und für Buchtichweine erteilt ind gwar: 1. für Einlege deine, wenn der Erwerber die idriftliche Genehmigung bee Kommunalverbanbes feines Bohnfipes jum Erwerb porlegt. Diefe Benehmigung ift nur gu ertetfen an Rrantenbanfer und abuliche Anftalten gut Berforg. ung ber von ihnen gu vertoftigenden Berfonen, ferner an gemerbliche Betriebe für Die Berforgung ihrer Augestellten mid Arbeiter, an anerfannte Maftauftalten und Mafter Bir Brivate barf bie Genehmigung nur erteilt merben, menn eine außergewöhnliche Rotlage bies rechtfertigt, 3. B. Berenben bee bieberigen Ginlege bweines bei vorgeridter Jahnedgeit, entlegener Wohnfib und bergl. In allen Gallen muß ber Belin ber gur Maftung ber Schweine erforberlichen freigegebenen Futtermittel nachgewiesen werden und aufer dem die Sidjerheit gegeben fein, daß die gefeplichen Sochft preife nicht fiberichritten werben.

Die Beräugerung und ber Erwerb von Schweinen über 80 Ra. Lebendgewicht gur Beitermaft gu Bweden ber Gelbft-

verforgung barf von dem Kommunalverbande nur nach vorheriger Buftimmung ber Begirfefleischstelle genehmigt

für Buchtichmeine (Buchteber und Buchtiauen) nur, 2. wenn in bem Betriebe bee Erwerbere tatjachlich einschwein

gur Bucht benetigt wirb. Bur Berauferung von Buchtichweinen aus den Serben, ber Sochguchter bebarf es ber Genehmigung in jedem eingelnen Falle nicht. Anftelle ber Genehmigung genügt eine Beräußerungsanzeige an ben Borftand bes Riebhanbeleverbandes Frankfurt a. M., Untermainanlage 9, welche ben Ramen und Wohnort des Beränszerers, Ramen und Wohnort des Erwerbers und die nabere Bezeichnung und bas Bewicht bes verlauften Buchtichweines enthalt. Sochguchter burjen Schweine aus ihrer Berbe jedoch nur an folde Erwerber verfaufen, für welche eine Bescheinigung bes Kommunalverbandes bes Bestimmungsortes barüber erbracht wird, daß das Schwein gur Bucht verwendet werben foll u. bie Berwendung von dem Kommunalverband fiberwacht wird. Ber ale Dochgüchter anerfannt ift, wird im Amteblatt der Londwirtschaftstammer befannt gegeben.

Der Preis für Schweine im Lebendgewicht von über 25, Rg. barf bie jum 30. Rovember 1917 einichfieglich beim

Bertouf durch M 79,— für 50 Ag. Lebendgewicht ben Biebhalter u. im Breis Biedentopf # 78,- firt 50 Ag. Lebendgewicht

nicht überfteigen. Anogenommen von diefer Sochftpreisfestjepung find nur folde Schweine, welche mit ber aus bem Borftehenben fich eigebenben Genehmigung gur Bucht verfauft werden; bin-gigen burfen Schweine gur Beitermaft wur gu bem gefeslichen Sociftpreis für Schlachtichweine verlauft merben.

Läuferschweine von 15 25 fig. Lebendgewicht.

Schweine von 15-25 fig. Lebendgewicht durfen ohne besondere Genehmigung gu Bucht- ober Maitgweden an Landenirte ober Gelbftverforger verlauft merden. Coweit fie nicht nachweislich zu Bucht ober Majtzweden verlauft werben, milffen fie an die Mitglieber ober an Die Breisfammelftellen bes Biebhandelsverbandes veräußert werden.

Much Dieje Schweine fallen unter Die Bochitbreife für Schlachtichweine, es fei benn, bag es fich um the Beraugerung eines Schmeines gur Bucht banbelt. Unter Bucht fann aber niemale bie Aufftellung gur Daft, auch weim bief: länger ale 3 Monate dauern wird, verftanden werden.

III. Gertel bis 15 Rg. Lebendgewicht.

Bucht und Maft als gur Schlachtung veräußert werden. Sie werben bis auf weiteres zum Schlachten freigegeben. Die Schlachtung unterliegt dem Schlachthofzwang, wo ein jolder im fibrigen besteht, und bem Beichangmang. Einer Schlachtgenehmigung bes Kommunalverbandes bedarf es nicht, jeboch nuth die Schlachtung von bem Gigentimer ober Schlachter binnen 3 Tagen bem Kreisansichus, in Stabtfreifen bem Magiftrat, angezeigt werben. Eine Anrechnung ber Ferfel bis zu 15 Ag. Lebendgewicht auf die Fleischfarte findet nicht ftatt, tann aber angeordnet merden. Jan Schlächtfertel bis ju 15 feg. Lebendgewicht wird ber Dochte preis ab Stall auf # 1,60 für ein halbes Rifa Lebendgewicht festgefest.

Bertaufe-von Schmeinen und Ferfeln burfen nur nach Lebendgewicht und nicht nach dem Stild erfolgen. Die Feftstellung bes Lebenbgewichtes erfolgt am Stanbort ber Tiere mit Abgug von 5 Brog. Ift eine Gewichteseitstellung am Stanborte nicht möglich und haben die Tiere einen Beg ben mindeftene 5 Rm. bis jur Bage gurudgelegt, fo werben Gewichtsfürzungen nicht vorgenommen.

Die Buidilage für ben Transport von Schlodtichweinen richten fich nach ber Bundeerateverordnung vom 5. April

1917 (9). (9). (9). (8. 319).

Buwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werben auf Grund des § 17 ber Berordnung jur Grgangung ber Befanntmachung über die Errichtung von Preisdrüfungoftellen und die Berforgungsregelung vom 25. September begin. 1. Rovember 1917 fewie bes § 18 ber Merordnung über die Regelnug des Fleischverbrauche und ben Sandel mit Schweinen in der Jaffung vom 19, Oftober 1917 mit Wefangnis bis ju 1 Jahr und mit Belbftrafe bie ju . 4 10 000 ober mit einer diefer Strafen beftraft. Daneben tonnen Die in Frage tommenben Tiere ober die darans gewonnenen Fleischwaren ohne Entgelt eingejegen werben, ohne Unterichieb, ob fie bem Tater geboren ober nicht.

Mile entgegenstebenben Bestimmungen, inebejonbece bie Befanntundung ber Begirtofleifcftelle vom 3. Ceptember 1917, werden biermit aufgehoben. Inwieweit der Sandel mit Schweinen, Laufern u. Ferfeln bie Mitgliedichaft jum Biebhandelsverbanbe vorausjest, wird von lesterem beftimmt.

VII

Dieje Befanntmachung tritt, joweit beren Bestimmungen Berfel bis gur 15 Rg. Lebengewicht tonnen jomobl jur ! nicht bereite fruber auf Gennt ber Berordnungen ber

neue pankultekior.

(Rachdrud verboten.)

Die Beheimniffe, über welche Sie von mir Musfunft verlangen, find vollends nicht einmal die meinigen, fondern es handelt fich babei um Dinge, die ich lediglich in meiner Eigenichaft als Sachwalter einer anderen Berfon ersahren habe. Und ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, baß mich ichon mein Advotateneid da zu unbedingter Berschwiegenheit verpflichtet. — Aber meinen Sie nicht, lieber Sohn, daß wir eigentlich zunächft von ganz anderen Dingen reden sollten? Ich habe erwartet, Sie mir in begug auf die geftrigen Borfommniffe eine Ertfarung ju machen munichten

"Das ift in der Tat meine Abficht. Aber ich muß gu meinem Bedauern den vertraulichen Ramen ablehnen, den Sie mir ju geben belieben. 3ch habe meber ein Recht barauf, ihn zu empfangen, noch ben Bunich, ibn

mir zu erwerben." Jest machte Don Manuel boch große Mugen, und jum erften Dale verichwand bas verbindliche Lacheln

zum ersten Male verschwand das verdindliche Lächeln gänzlich von seinem Gesicht. "Bie, Sennor? Berstehe ich Sie recht? Bollen Sie damit sagen, daß — "Ich will damit sagen," siel Berner ruhig ein, "daß ich auf die Ehre verzichten muß, in nähere Beziehungen zu Ihrer Familie zu treten."
Del Basco trat auf ihn zu. Die Hand, die er auf den Kand des Schreibtisches gestügt hatte, zitterte merklich. "Bas Sie da aussprechen, Sennor, wäre eine unerhörte, eine tödliche Beseidigung, wenn ich nicht vorläufig noch aunähme, daß es sich nur um ein Wikverständnis handelt. annahme, daß es fich nur um ein Difoerftandnis handelt. Lassen, das eine also ohne Umschweise reden! Meine Tochter hat mir gesagt, daß Sie ihr eine Erklärung gemacht, daß Sie sie sumarmt und gefüst hätten. Als ein Mann von Shre konnten Sie nicht darüber im Zweisel sein, daß Sie damit gewisse unadweisliche Berpflichtungen

Und ich würde ni nachzulommen, wenn ich nicht ingwifden erfahren batte, daß Gennorita 3fabella biefelben Beweife ihrer Gunft por mir icon einem anberen geichentt habe."

"Ah, eine Intrige also — eine nichtswürdige Ber-leumdung! Ihr sonderbares Benehmen ließ mich sogleich etwas Decartiges vermuten. Aber es wird Ihnen genügen, wenn ich als Jabellas Bater Ihnen mein Ehrenwort berpfande, bag niemals -"

Salten Sie ein!" unterbrach ihn der Bantbirettor. Much 3hr Chrenwort fonnte mich nicht irremachen in meiner einmal gewonnenen Ueberzeugung und in meinem einmal gefagten Entichluffe. Sie felbit werben nicht mehr erwarten, daß ich mich um die Sand Ihrer Tochter bewerbe, nachdem ich Ihnen gesagt habe, daßt ich über die Ratur von Fraulein Ifabellas Beziehungen zu meinem ungludlichen Borganger ziemlich genau unterrichtet bin."

Für die Dauer einiger Sefunden blieb Don Manuel ftumm. Das mar eine Ueberraichung, auf die er offenbar nicht vorbereitet gewesen war, und die ibn feiner fonft nie perjagenden Beiftesgegenwart für einen Moment beraubte. Aber noch einmal raffte er fich auf; benn offenbar hoffte er noch immer, bas Spiel gu geminnen.

Darauf also läuft es binaus? Run, der Lügner, der Ihnen in irgendwelcher schurfischen Absicht ein abenteuerliches Märchen erzählt zu haben scheint, mag es verantworten, wenn ich gegen meinen Billen gezwungen bin, mich unsreundlich über Toten zu äußern. Ihr Borganger mar ein unflarer Phantaft, ein eingebildeter Rarr, der sich in die Sitten unseres Landes nicht zu sinden wußte und der harmtosen Freundlichkeit Isabellas eine Deutung gab, an die sie selbst niemals gedacht hatte. Sie war grenzenlos erstaunt, als er ihr eines Tages seinen Antrag machte, und die judringliche Manier, in ber es geschah, mag fie zu einer etwas icharfen Burudweisung genötigt haben. Db die Enttauschung einen Anteil hatte an seinem Selbstmorbentschluß, vermag ich natürlich nicht was fagen. Aber ich habe Ursache, zu vermuten, daß jener

Sennor Strahlendorf geiftig überhaupt niemals vollig gefund mar."

"Diejenigen, die ihm in feiner deutschen Seimat nabe ftanben, find darüber anderer Unficht," unterbrach ibn Werner talt. "Man wurde ihn sicherlich nicht auf diesen verantwortungsvollen Bosten gestrilt haben, wenn nicht von seiner Klugheit und Tuchtigkeit überzeugt ge-

"Run, meinetwegen! Jedenfalls hat er fich hier wie ein Berrudter benommen. Und ich bin am Ende nicht Die geeignete Person, Ihnen über die Dinge, die sich zwischen ihm und meiner Tochter abgespielt haben, die sich zwischen Ausfunst zu geben. Wenn Sie sich berechtigt glauben, daraushin einen Borwurf gegen Jsabella zu erheben, so ist es unzweiselhaft Ihre Pflicht, ihr das von Angesicht zu Angesicht zu sagen. Ich werde troh Ihrer beseichigenden Worte von vorhin einer solchen Unterredung feine Sinderniffe in ben Beg legen und erwarte, daß Sie eine entscheidende Erflärung erft von dem Ergebnis Diefer Auseinandersegung abhängig machen."

Ich danke Ihnen für die freundliche Absicht, Sennar bel Basco, aber ich bedaure, mich Ihres Anerdietens nicht bedienen zu können. Was ich Ihnen vorbin gesagt habe, war mein letztes Wort. Eine Unterredung mit Sennorita Jabella mare ebenfo zwedlos, als fie für beibe Teile peinlich fein murbe."

Der Berant hatte fich verfarbt. Die Entschiedenheit ber Untwort mußte feine lette Soffnung ins Banten bringen. Er befaß Menschentenntnis genug, um ju fühlen, baß er auch von einer noch tieferen Demutigung teinen Erfolg gu erwarten habe, und nur die Bergweiflung über ben unvermuteten Bufammenbruch bes fo gefchidt angelegten und anscheinend bereits vollig gelungenen Blanes ließ ihn noch ein lettes Mittel verfuchen.

Er richtete fich boch auf, und feine feurigen Mugent fchienen ploglich Blige bes Bornes zu fprühen.

Gortfegung folgt.)

Reichs- und Lanbeszentralbehörben und ber Anordnungen ber Begirfsfleischstelle und bes Biebbandelsverbandes für ben Reg.-Beg. Wiesbaben in Rraft getreten finb, mit bem Tage ber Beröffentlichung biefer Befanntmachung in Kraft.

Frantfurt a. D., ben 2. Robember 1917 Begirfeffeifchitelle für ben Regierungebegirf Biesbaben.

Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifest

Unter hinmeis auf vorstehenbe Befanntmachung ber Begirtefleifchftelle für ben RegierungsbegirtBiesbaben vom 2. Rovember über ben Sandel mit Schweinen erfuche ich, diese Bestimmungen in ortsublicher Beise befannt gu maden und fur beren Beachtung Gorge gu tragen, namentlich mich nach ber Richtung, daß die Sochstpreife, die nunmehr fitr Schlachtschweine und für Einlegeschweine die gleichen find, nicht überschritten werben.

Der Bedarf an Schweinen jur Bucht und ju Gelbftverforgungegweden foll aus ben Schweinen mit einem Lebendgewicht unter 25 Rg. entnommen werben. Für ben Erwerb folder Schweine bebarf es baber einer Genehmigung im Gingelfalle nicht. Singegen muffen die Schweine im Le-bendgewicht von über 25 Ag. als Schlachtschweine fur ben Biebhandelsverband in Anspruch genommen werben. Der Erwerb focher Schweine ift nur in bringenden Ausnahme-fallen, wie fie in Biffer I 1 ber vorbezeichneten Befanntmachung naber angeführt find, mit ichriftlicher Ausnahmegenehmigung bes Leiters bes Kommunalverbandes geftattet

hinfichtlich ber Ferfel verbleibt es bei ber bisherigen Freigabe. Jeboch tritt vom 15. Dezember b. 38. ab eine neue Bestimmung bes Biebhanbelsverbanbes in Rraft, bag 66 jum Sanbel mit Schweinen unter 25 Rg. ber Ditgliedthaft bes Biehhandelsverbandes bedarf. Für den Ferfel-andel wird aber babei bie Erleichterung gewährt, bag es wim Berfand ber Ferfel auf ber Gifenbahn einer Berfandanzeige nicht bedarf, fobag auch jeder Brivate fich Ferfel auf dem Marft ober fonftwo faufen tann, ohne bei ber Bahnverfendung mit Formlichfeiten beschranft gu werb n.

St. Goarshaufen, ben 8. November 1917. Der Ronigliche Laubtat. Berg, Coheimer Asgierungbrat

Muf Grund ber Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 (R. G. Bl. G. 143) und ber preugischen Ausfühwingsbestimmungen vom 19. Februar 1917 erfeile ich hier-wie den Organisationen des Roten Kreuges im Regierungsbegirt Biesbaben, ber Rriegsfürforge in Franffurt a. DR. und dem Ortsausichug für Rriegefürforge in Biebrich a. Ms. sowie den Ausschuffen des "Raiser-und Bolfsbant für Seer und Flotte, Beihnachtsgabe 1917" bie wiberrufliche Erlaubnis, jum Zwede ber Berforgung ber Truppen, ber Lagarette und ber Angehörigen von Kriegern mit Weihnachtsgaben, Gelb- und Liebesgaben bis jum Enbe bes Johres 1917 ju sammeln. Die Bersonen, die bei Samme angen an öffentlichen Orten ober von haus gu hans gegen Entgelt beschäftigt werben, find ber Ortspolizeibehorbe, in beren Begirt fie in Tatigfeit treten, mitguteilen. Die Samm-Sungen einer jeben Organisation haben fich auf beren Begirt

Die in Betracht tommenben Organisationen find als-Pold entipredend an benachrichtigen. Biesbaben, ben 5. Rovember 1917.

Der Rogierungspraffbont. Bu Bertretung: geg. bon Bigudi.

Mich woodifrentist

St. Goarshaufen, ben 8. Rovember 1917.

Dor Rouiglide Sambrat. Berg, Geheimer Regierungsrat

Mie bie Gerren Bargermeliter bes Areifell

bin Einzelfall gibt mir Beranlaffung, barauf hinguweidaß es entgegen verschiebenen Zeitungsnotigen unguin bag es entgegen berpaften unter 94 Brog auszumah-En. Chenfo ift es ungulaffig, ein fogenanntes Borbermehl von vielleicht 75 Brog, vorabzugieben und den Reft bis zu Stog bem Brotmehl beigufügen. Beigen muß vielmehr sbenjo wie Roggen auf minbeftens 94 Brog. aus- und burchermahlen werden. illebertretungen werden in jedem Falle frengstens geahndet werden.

Die Derren Burgermeifter erjuche ich, bies ben Millern erer Gemeinde mit entiprechender Anweisung befannt gu

St. Goarshaufen, ben 8. Rovember 1917.

Der Boeffgenbe bes freisansfonffeb. Berg, Behrimer Regierungerot.

Befanntmadung

Mm 5. Dezember ds. 38. fintet voransfichtlich eine allgemeine Bolfegablung gur Geftftellung ber verforgungebemechtigten Bevolferung ftatt. Die Berren Burgermeifter werden erjudit, fcon jest bie notigen Magnahmen gu treffen, um gabler gu gewinnen und bie gabibegirte eingnteilen St. Goarshaufen, ben 9. Rovember 1917.

3. Bi: Steup.

Mu bie herren Bargermeifter bes Rreifest

Die Erledigung ber biesfeitigen Berfügung vom 26. Geptember 1912, Kreisblatt Dr. 229, bringe ich hiermu in Grinnerung. Binnen 3 Tagen find mir etwaige topograwifche Beranderungen der dortigen Gemeinbegrengen au mgeigen Gehlanzeige ift nicht erforberlich

St. Coarsbaufen, ben 9. November 1917. Dor Miniglisje Bumbent. \$ Wit @tell's.

Der deutsche Tagesbericht. BIB. (Amtlich.) Großes hauptquartier,

12. Rovember, pormittage: Bentider Rriegsichauplag.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Rurger Generüberfall am frühen Morgen leitete einen englischen Teilangriff ein, ber nordweftlich von Basichenbaele einfegte; er murbe abgemiefen.

Mm Tage blieb bie Gefechtstätigfeit in Flanbern auf Storungsfeuer ber Artillerien befchrantt; fie lebte am Abend im Mergebiet zu größerer Starte auf.

Muf ber übrigen Weftfront feine wefentlichen Greigniffe.

Leutnant Müller errang feinen 33. Quitfieg. Deftlider Rriegeidauplag. Richts Renes.

Magebonfiche Front. 3m Cernabogen nahm bie Feuertätigfeit am Abend teheblch gu.

Italienifder Rriegsichauplag. Tatfraftiges Bufammenwirten württembergifcher und bfterreichifd-ungarifcher Gebirgstruppen verlegten bem im oberen Biavetal gurudweichenben Geind bei Longarone ben Weg.

10 000 Italiener mußten fich ergeben. Bahlreiches Wefchigmaterial und Rriegsgerat wurden erbeutet.

Unfere von Belluno bie Biave abmarts worbringenben Truppen ftehen vor Feltre.

An ber unteren Biaue nichts Reues.

3m Oftober betrug ber Berluft ber feinblichen Luftftreitfrafte an den deutschen Fronten neun Geffelballone und 244 Bluggenge, von benen 149 hinter unferen Linien, Die fibris gen jenfeits ber gegnerifchen Stellungen ertennbar abge-

Bir verloren im Luftfampi 87 Fluggenge und einen deffelballon.

Der erfte Gentealquartisomeiftere Enbenborff.

Mondboricht bas Graffen Danptquartiers.

Berlin, 12. Rov. (Mmtlide.) 3m Weiten, Ofen und in Magebonien feine großeren Rampfhandlungen. 3m Corbevoneial, weftlich von Belluno, murben 4000 Italiener gefangen.

Oeflerreich-Ungarifcher Cagesbericht BEB. Bien, 12. Nov. Amtlich wird verlautbart:

Stalionifdee Rriegsimauplet.

An ber unteren Biave haben beutiche Truppen ben auf bem Dftufer angelegten Brudentopf Bibar genommen. Die von Belluno flugabivarte vorgebenben Divifionen maberm fich Feltre. Bei Longarone, nordweftl. von Belluno, wurde in den letten Tagen burch zielbewußtes Bufammenarbeiten unferer Guhrer und Truppen eine italienische Rampftruppe von Divifioneftarte abgeschnitten. Es fielen uns ein Beneral und etwa 10 000 Mann fowie zahlreiche Gefchage und Rriegegerat in die Sande. Befondere Erwahnung verdienen wieder die Leiftungen der burch deutsche Abteilungen verftarften 22. Schupendivifion. Streitfrafte des Feld marichalle Conrab brangten ben Beind über Caftel Tefino und fiber Griano im Suganatal gurud.

An ben anderen Fronten feine Menderung der Lage. Ber Siefbes Beneraffabs.

BEB. Gofia, 10. Nov. Magedonische From. Mu ber gangen Front bas gewohnte Storungefeuer. Deftlich ber Cerna bei Grabefdniga wurden ftarte feindliche Erfunbungeabteilungen vertrieben. In ber Gegenb ber Doglena und auf dem linten Barbarrier brangen unfere Stogtrupps an vielen Stellen in die feindlichen Stellungen ein und febrten mit Siegesbeute verschiebener Art gurud. 3m Strumatal, füblich Ormanli, wurde eine feinbliche Rompagnie burch unfere Aufflarungstruppen zerftreut, die mit gefangenen Englandern, barunter einem Offigier, gurud.

Dobrudichafront. Schwache Fenertätigfeit. Sublich von Galag murbe eine feindliche Erfundungsabteilung ab

BEB. Konstantinopel, 10. Rov. Raufajus front. Um linken Flügel wurde ber Berfuch eines jeind lichen Ueberfalles vereitelt. Eine Angahl Gewehre, Sandgranaten und verwundete Befangene fielen in ungere Danb.

Singifront. Um 9. Rovember ift eine Rampfpaufe ein

getreten. Feindliche Angriffe erfolgten nicht.

Reue II-Woot-Gefolge.

Berlin, 12. Rov. (Amtlich.) 3m englischen Ranal vernichtete eines unferer Unterfeeboote neuerbings vier Dampfer mit fiber 13 000 Br. R. T., wovon brei bewaffnet waren. Einer bavon hatte bas Aussehen bes englischen Dampfers "Bellington", ein anderer fährte den Ramen "Gestlia", war wahrscheinlich italienischer Nationalität.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

Die beutiche Reichsmart Reigt.

Stodbolm, 12. Rop. Das fiegreiche Borgeben ber Mittelmachte in Italien und die Borgange in Rugland beben bier uferlose Friedensgerüchte gezeitigt, die den Reiche mart Rure an ber hiefigen Borfe in gewoltigem Sprunge in Die Bobe getrieben haben. Gewaltige Rauforbere leicen fchaftlicher Spefulanten erhöhten feit Freitag ben Mart-Rure um volle 30 Prozent, was wohl in der Geschichte ber Balittafthwantungen einzig bafteben burfte. Samstag vorinittag waren die Rauforters fo gewaltig, daß die ichwebijde Reichebant beim erften Borfenanruf fiberhaupt feinen nominellen Rurs für die Reichsmart feftauftellen vermochte

Much in ben Baluten ber Ententemachte wird eine Stelgerung bemerft, wenn auch in weit bescheibenerem Dage. Ernennung v. Paners jum Bigefangler.

Berlin, 12. Rov. (Amtlich.) Seine Majeftat ber Ral fer haben allergnäbigst geruht, ben württembergischen Geheimen Rat Friedrich v. Bayer jum Stellvertreter bes Reichstanzlers unter Berleihung bes Charafters als Birtlicher Gebeimer Rat mit bem Titel Erzelleng gu ernennen.

Tirpig beim Ronig von Bagern.

Dinchen, 12. Rob. Der Ronig von Bayern empfing heute Mittag ben Großadmiral v. Tirpit in langerer Audienz.

Friebensgerüchte als englisches Machwert.

Berlin, 10. Rov. In Berlin wie im übrigen Reiche find Gerüchte verbreitet, daß zwischen Deutschland und Rugland bereits ein Waffenftillstand abgeschloffen worben fei; man erzählt fich weiter, daß italientiche Delegierte in Rugland weilten und bort mit ben Sovjets beichloffen hatten, einen gemeinsamen ruffifch-italienischen Antrag an Deutschland über einen Baffenftillftand zu richten. Daraufbin feien von ber beutichen Oberften Deeresleitung bestimmte Truppenbewegungen aufgehalten und rudgangig gemacht

Bie biergu von guftanbiger Geite erflatt wird, beruben alle diese Gerüchte auf freier Erfindung. Gie murben von Reuter in die Welt geseht. Das Reuterhureau verfolgt mit Diefen Melbungen lediglich ben Bwed, im bentichen Bolte weitgebenbe Soffnungen ju erweden, fobag, wenn fich bie gespannten Erwartungen bes beutschen Bolfes nicht erfallen, eine tiefe Enttauschung eintritt, die leicht bagu führen fonnte, ben pagififtifchen Stromungen mit bem Programm eines Friedens um jeden Breis Borichub gu leiften. Demgegenüber fei betont, daß die deutsche Doffnung auf Frieden ju Wasser gründen. Daraus allein wird uns ber Friede fich allein auf die gewaltigen Baffenerfolge zu Lande und

Der Raifer von Defterreich in Lebensgefahr.

BEB. 28 ien , 12. Rov. Der Raifer hatte am Cams. tag, 10. Nov., mit dem König von Bulgarien in Gorg und bei Balmanova geweilt. Auf der Rudfahrt blieb das Anto bes Raffers bei bem Berfuche, einen ber ben 3fongo begleitenben Torrenten gu überfeben, fteden. Das Auto fonnte nicht ans bem Flugbett herausgebracht werben. Der Leibfager Rifenbichler u. ber Garbeinsanterift Tonet trachteten daber, ben Raiser an bas Ufer zu tragen. hierbei brach bie Behr, auf ber ber Leibjager ftand, ein und ber Leibjager wurde weggeschwemmt. Der Raifer ließ bem Leibjager in diefer Lebensgejahr nicht los und murbe badurch gleichfalls von ben hochgehenden Fluten des Fluffes abgetrieben, mit ibm ber gleichfalls icon erwähnte Tonet. Der Raifer wurde mit ben beiben auf eine fangere Strede fortgetrieben. Dant ber aufopfernben, beispiellos treuen Saltung feiner Begleitung, vor allem bes Bringen Felir von Barma, ber fich fofort in ben Glug warf, wurde ber Raifer nach langeren Bemühungen wieber ans Land gebracht.

Heber 2 Millionen Rriegsgefangene in Deutschland,

Berlin, 12. Rov. Infolge unferer Erfolge in Italien hat die Bahl unferer Gefangenen die Refordgiffer von zwei Millionen überschritten. Diefe Bahl enthalt nur biegenigen Priegsgefangenen, Die in unferen Gefangenenlagerliften namentlich eingetrogen find. Richt enthalten find barin die auf Transport befindlichen ober die in ber Etappe oder Quarantanelager ufw. liegenden, forner nicht die durch Anstaufch ober Tob in Abgang gefommenen, enblich nicht biejenigen, die fich in ber Sand unferer Berbanbeten befinden.

Reue Sperrung ber frangofifchen Grenge,

BEB. Gen i, 12. Rov. Davas melbet: Die frangeftde Grenge ift feit Sonntag Mitternacht von neuem geidologien

Rom ein frangofifcher Minifterbefuch in Bern.

Berlin, 12. Rop. Der frangoffiche Rolonialminifter Bochard ift in Bern eingetroffen, wo er mit bem frangoffichen Botichafter Beau tonferiert. Much mit bem Bunbet. rat. Abor batte er eine Unterrebung, Die angeblich bas Interniertemvefen betraf.

Die Berfenfung einer englifden II-Boots-Galle.

BEB. Berlin, 10. Rov. Die bereite firgfich befanntgegebene Berfenfung bes ale II-Bootfalle eingerichteten englischen Tantbampfers "Binona" hat fich, wir jest befammbuird, unter Umftanden abgefpielt, Die deutlich bartun, welche Liften bie Feinde anwenden, um unfere U.Boote jum Brede ber Bernichtung beranguloden. Der außerlich harmlos aussehenbe, anicheinenb nur mit einem fleinen Bedgeschüt bewaffnete Dampfer war etwa 70 Meilen fitweitlich von Frland um bie Mittageftunde torpediert worben und batte baraufbin 3 Boote ausgesest. 3met von ihnen waren mit je 20 Leuten bemonnt, mahrend bas britte feer blieb und von einem ber anderen geschleupt murbe. Auf tem Bed bes langfam fintenben Dampfers mar nichts Auffälliges gu feben. Das Schiff ichien völlig von ber Mannichaft verlaffen, woburch fich jeboch bas U. Poot feinedwege verleiten lieft, von feiner Borficht abgulaffen. Ce beobachtete vielmehr den Cantbampfer in angemeffener Entfernung durch bas Secrobe weiter. Rach eines Stunde murde beichloffen, dem Sinten the Dampfers mit Arrilleriefener nachzuhelfen. Ebe noch gur Beichiegung aufgetendt mar, ging ber Dampfer ploblich unter, worau "II ... " an die Boote beranfief. Jest fiellte lich beraus, bai; ju ben oben ermabitten 40 weitere 60 Dann bon bem gefuntenen Dampfer in Die Boote gestiegen waren, mattrend außerbem noch einige Leute auf Bradftuden ber untrieben. Dennoch hatte vorber alfo überdie Salfte ber Bejagung an ben ichweren, febr gut mastierten Beichugen bes fintenben Schiffes in ber hoffnung ausgeharrt, bas U-Boot beime Raberberantommen vernichten ju tonnen, ein Bahn, ben-

durch bie vorsichtigen Dagnahmen bes U-Bootes grundlich gerftort wurde. Das Beispiel zeigt wieder einmal, wie berechtigt bas Migtranen unferer U-Boote gegen jedes, wenn auch noch fo harmlos ausjehende Schiff im Sperrgebiet ift.

Rerensti an ber Spige einer Militarmacht.

WIB. Wien, 12. Rov. Das Kriegspressequartier melbet: lleber die verworfene Lage in Rugland, wo es möglicherweise zum offenen Burgerfriege gefommen ift, geben folgende Aufrufe und Melbungen aus bem Lager Rerenstis ein Bilb.

An alle Truppen des St. Betersburger Militärbezirfs! 3ch, Ministerprösident der zeitweiligen Regierung und pochftfommandierender der bewaffneten Macht der ruffischen Republit, bin an ber Spite ber bem Baterland ergebenen Truppen eingetroffen. 3ch befehle allen Truppen bes Dilitarbegirfs St Betersburgs, welche entweber infolge Digverftanbniffes ober Zwange fich ber Banbe bes Berrats bes Baterlands und der Revolution angeschloffen baben, nicht eine Stunde ju gogern und jur Erfallung ihrer Bflicht jurudzufehren. Diefer Befehl ift allen Rompagnien, Rommanbeuren, Bataiflonen, Estabrone und Geftionen gu ver-

H.

ığ.

ht

tit.

tit

H.

eta.

tt-

ite

en

rie er

16

rit

sie

Be.

to

cys

arole

ten

itb-

OT-

itte

hi#

ber

lei-

Ca

men.

nes

#irn

mg

au

113

CIM

CITA

KIN.

919

etimi

Der Ministerpräsibent der zeitweiligen Regierung und Dodiftfommandierenber: Rerensfi.

Rugland vom englifden Ginflug befreit.

Bent, 12. Rov. Der frangofiiche Bonichafter in Betersburg Roulens, ichidte fich gestern an, mit dem britischen Botschafter Buchanan Rugland zu verlaffen. Die hoffnung ber Barifer Blatter, Die Mostauer Garnifon wurde noch Betersburg marichieren, ift binfällig geworben.

Flucht ber Entente-Angehörigen aus Betersburg.

Seit Mittwoch voriger Boche find über 800 Englander und Frangofen aus Betersburg auf ichwebischem Boben eingetroffen. Die Melbung von der bevorftebenden Abreife ber englischen und frangofischen Botichafter ift von ihnen verbreitet worben. Obwohl biefe Melbungen bisber noch unbekatigt geblieben find, ift die Tatfache gu registrieren, daß ber frangofifche Militarattachee in Bugland am Freitag his fiber haparanba Rugland verlaffen bat und burch

Schweben nach Rorwegen weitergereift ift. Genf, 12 Rov. Das "Betit Journal" melbet aus Betersburg: Die alliierten Militarattachees haben am Freisag das ruffische Hauptquartier verlaffen.

Borfching eines bemokratischen Friedens ohne Annegion und Saticiang.

WEB. Betereburg, 12. Rob. Betersburger Telegr. Agentur Der Rongres ber Arbeiter- und Golbatenrate hat die Bedingungen für einen Friedensvorschlag ange-

nommen. Er erflart: Die durch die Repolution vom 6, und 7. Robember gesaffene Regierung ber Arbeiter und Bauern, die fich auf wer Arbeiter- und Soldatenrat ftupt, schlägt allen Regier-umgen der Kriegführenden bor, alsbalb Beibrechungen über einen gerechten bemofratischen Frieden gu beginnen. Die Regierung ift ber Anficht, bag ein gerechter bemofratischer Friede, ber bon ber Mehrheit ber Arbeiterflaffen aller frieg. abrenben Lander erftrebt wird, die burch ben Krieg eropft und ruiniert find, ein Friede, den die ruffifchen Arfeiter und Bauern nach dem Sturge ber Monarchie geforbert haben, ein sofortiger Friede ohne Annexion, d. h. ohne wierrechtliche Aneignung fremben Gebiete und ohne gewaltsame Eroberung frember nationalitäten u. ein Friebe sine Kontributionen fein muß. Die ruffifche Regierung istagt allen Eriegführenden vor, fogleich einen foiden Prieden zu ichließen, indem fie fich bereit erflart, unvergiglich alle energischen Schritte gu tun, bis gur Billigung eller Bedingungen diefes Friedens burch bie Bevollmach tigten aller Lander und aller nationen. Unter Annexion ober wiberrechtlicher Gebietsaneignung verfteht bie Regierung nach bem Rechtsbewußtsein ber Demofratie im allgemeinen und ber Arbeiterflaffen im besonderen jebe Mineglow einer fleinen schwachen Rationalität burch einen groen und machtigen Staat ohne Buftimmung biefer Rationalität, unabhängig von bem Grabe ibrer Zivilisation und ihrer geographischen Lage in Europa ober in den jenseits des Ozeans gelegenen Landern. Wenn irgend eine Benolterung von irgend einem Staate gewaltsam festgebolten wird und wenn ihr gegen ihren Billen, wie er in ber Breffe ober in nationalen Berfammlungen ober Parteibeschläffen oder burch Auflehnungen und Erhebungen gegen bie Unterbrader jum Ansbruch gelangten, bas Recht gu einer allgemeinen Abstimmung verweigert wird, wenn mann fich jerner weigert, bie Befahungetruppen gurudgugieben und ber Devölferung nicht bas Recht zugesteht, ihre politische Regietungeform einzurichten, fo ift ein folder Buftand Annerion ober wiberrechtliche Aneignung. Die Regierung ift ber Auficht, daß eine Fortsetzung des Krieges um den Zweck, die schwachen und besiegten Nationalitäten unter den reichen u. möchtigen Rationen gu teilen, ein großes Berbrechen gogen Die Menschheit ift. Diermit verfündet die Regierung feierfich ihren Beschluß, einen Frieden zu unterzeichnen, der unber ben erwähnten fur alle Rationalitäten gerechten Bebingungen biefem Kriege ein Enbe machen wird. Gleichjeitig erffart bie Regierung, daß bie erwähnten Bebingungen nicht als endgültig betrachtet werben follen, b. b. bie Regierung ift damit einverstanden, alle anderen Friebens-Bedingungen gu prufen, wobei fie nur barouf besteht, bag Diefe Bedingungen jobald als möglich von jedem Kriegischvenden vorgelegt werden und daß diese Bedingungen burchone fiar und ohne jeben geheimen Charafter feien. 3brerrits unterbracht die Regierung jede geheime Dipsomatie u. efraftigt ihren feften Entichluf, Die Friedensbesprechungen ffen por ber gangen Belt fortzuseben und gur Beröffent. lichung aller geheimen Bertrage ju fcreiten, die bon ber

seit Februar bis 7. November gebilligt oder beschloffen worben find. Die Regierung erflart ben Inhalt biefer Gebeimvertrage für null u. nichtig, soweit fie, wie es in der Mehrjahl ber Falle geichieht, alle Arten von Borrechten und Begunftigungen ben Grofgrundbesigern und ben Rapitaliften nugen, indem fie die von ben Grogruffen gemachten Anne-

gionen aufrecht erhalten ober vermehren.

Indem die Regierung alle Bolfer einladt, fogleich Friebensverhandlungen zu beginnen, erklärt fie fich ihrerfeits bereit, diese Borverhandlungen burch schriftliche oder telegraphische Mitteilungen sowie durch Konferenzen zwischen Bertretern der verschiedenen Landern ober burch Konferenzen aus den gesamten Bertretern zu verwirklichen. Um diese Borverhandlungen zu erleichtern, wird die Regierung Bevollmächtigte in ben neutralen Ländern ernennen. Die Regierung ichlägt ben Regierungen aller friegführenden Lanbern vor, fogleich einen Waffenstillstand ju ichließen. Sie glaubt ihrerfeits, daß diefer Baffenstillstand für 3 Monate geschloffen werden muß, welche Zeit genügen würde, um bie Berhandlungen ju einem guten Enbe gu führen. Gie ichlägt ferner vor, daß Bertreter aller Nationalitäten ober Nationen, die in den Krieg hineingezogen find oder ihn über fich ergeben laffen muffen, an ben Friedensbefprechungen teilnehmen und bag eine Ronfereng aus ben Bertretern aller Rationen ber Welt jur enbgültigen Billigung ber ausgearbeiteten Friedensbedingungen gujammen be-

Indem die Borlaufige Megierung den Arbeitern und Bauern diefe Friedensvorschläge ben Regierungen aller friegführenden Lander macht, wendet fie fich insbesonbere an bie Arbeiter ber drei givilifierteften und am tatigften an bem gegenwärtigen Rriege teilnehmenben Rationen, namlich Englands, Franfreiche und Deutschlands. Die Arbeiter diefer brei Lanber baben ber Sache bes Fortichritts und bes Sozialismus bie größten Dienfte erwiefen, namlich burch bie Errichtung ber Charten in England, ber großen Roalition bes frangofischen Broletariats und ben belbenmutigen Rampf ber bentiden Arbeiter für ihre Organifation. Alle diese Beispiele geben die Bemabr, bag bie Arbeiter biefer Lander Die Probleme begreifen, Die fich vor ihnen ergaben, die Brobleme der Befreiung der Menschheit von ben Schreden bes Krieges und bag bie Arbeiter burch ihre machtige Tatfraft voller Selbstverleugnung mir helfen werden, das Wert des Friedens zustande zu bringen und alle Arbeiterflagen von ber Ausbreitung gu befreien.

Ans Stadt und Areis.

Oberlagnftein, bem 13. Robember.

:: Evangel. Gemeinbe. Bente ift wieber lebungestunde des Franenchors

CherftleutnantRirdmair. Dit bem geftrigen Tage ift unfer Begirfstommanbeur und Studttemmandant, herr Oberftleutnant Rirdmair von feinem verantwortungevollen Boften, ben er feit Rriegebeginn begleitete, gurndgetreten. An feine Stelle fam Berr Dajor von Sagen, ber bisher bei ber Truppe Bewerlov ftand. Die llebergabe ber Dienstgeschäfte fand bereits gestern ftatt und wird herr Oberftleutnant Rirdmair biefer Tage wieber nach homburg gurudfehren, um bann nach bem Kriege nach Biesbaben überzufiedeln. Gein Borganger, herr Oberftleutnant von Rangau, gur Beit gur Wiederberftellung feiner Befunbbeit in Biesbaben, bleibt bei ber Etappe.

!-! Ausgeichnung. Dem Schronfemvärter Chr. Lappas, fruber Oberlahnftein, jest in Binfel, murbe bas Berbienftfreug fur Rriegehilfe verliehen.

:: Jagoverpachtung. Im 1. August nachften Jahres wird die mehr als 400 Morgen große Jagdmitung des Jagdbezirfs Dörstheck frei und wird die Reuverpachtung am Montag, ben 3. Dezember auf hiefigem Stadthaufe

(§) Reformen. Dauptfachlich bie Straffammer wird in ber Folge eine gewaltige Entlastung erfahren durch ein in Rraft getretenes Gefes, wonach ber Staatsamwalt berechtigt ift, für Bergeben, die gur Bustanbigfeit ber Straftammer gehören, die Bustandigfeit der Schöffengerichte daburch zu begrunden, daß er bei Einreichung der Anklageschrift die Eröffnung bes Sauptverfahrens vor bem Schoffengericht beantragt, falls feine ichwerere Strafe als Gefangnis ober Festungehaft biegu feche Monaten ober Geloftrafe allein oder neben haft oder in Berbindung mit einander oder mit Rebenstrafen und feine bobere Buge ale 1500 M zu erwarten ift. Bei Uebertretungen und Bergeben tann bie Strafe burch ichriftlichen Strafbefehl bes Amtsgerichtes ohne porherige Berhandlung festgefest werben, wenn der Staatsanwalt schriftlich hierauf antragt. Gegen einen Beschuldigten, der das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, darf durch Strafbefehl Freiheitsstrafe mur festgeseht werben, wenn bie Freiheitsstrafe an die Stelle einer nicht beigntreibenden Belbstrafe treten foll. — Die Bestimmungen haben bis ein Jahr nach Beendigung biefes Krieges Giltigfeit.

Braubach, ben 13. November.

!! Das Berbienftlreng für Rriegebilfe wurde bem bier ftationierten herrn Genbarmerie-Bachtmeifter Lempert (fruber in Caub ftationiert) verlieben, - Jum Felbunterargt murbe herr Sanitats Bigefelbmebel hagner, ein Cohn bes herrn Landes-Begemeiftere Sagner babler,

(1) Salgfnappheit. Bie an allen Plagen jo trat auch hier burch bie Beforberungeichmierigfeiten feit einigen Togen eine jogenannte Galginappheit ein, die nun wieber burch bas Gintreffen großerer Quantums Galg befeitigt ift. Um eine geregelte Berteilung vorzunebmen, feste unfer Magistrat fest, daß jede Familie fofort 5 Did. taufen durfte.

u St Goarsbaufen, 12. Rov. Bie bereits ge-Achung aller geheimen Bertrage zu ichreiten, die von der melbet, ift der vorige Woche bei Ling verungludte Schaffner batte. Gine Chefran Wiffer, die mitg

gem zum Fahrdienst nach Derfahnstein überwiesen worden. Saffelbach geriet auf ber Station Ling unter ben Bug und es wurde ihm ein Bein und ein Fuß abgefahren. Unfere gange Stadt bemitleibet bie Familie, ba ihr fcon ein Sohn gefallen ift, während noch einer im Felbe fieht. Wie das Unglud entftand, ift noch nicht aufgeklart.

b Caub, 12. Rov. Beichrantte haftung bei unferem Borfchuß- und Kreditverein. Der Auffichterat unferes Borschuß-Bereins hat beschloffen, den Berein umzuändern, in-dem die unbeschränkte haftung ausgeschaltet werden foll und dafür eine beichranfte eintritt. Es ift bies ein Borichlag, der auch bei anderen berartigen Banten in letter Beit eingeführt murbe. Bur Beschlußfaffung hierüber wird am Sonntag, ben 25. November in ber Schule eine Mitglieber-Hauptversammlung stattfinden.

a Raftatten, 13. Rob. Der für morgen bier anberaumte Biehmarkt findet nicht ftatt.

Bernhates.

* Frankfurt a. Dt., 9. Nov. Der große Lehrmeifter Krieg hat in Frantfurt ein Gifenbahn-Kraftwert geschaffen, das im Bereich ber preugifd-beffischen Gifenbahnvermaltung bis jest einzig baftebt. Das Wert ift biefer Tage in Betrieb gefett worben und foll die Eisenbahnanlagen von Frankfurt und Umgebung mit Rraft und Licht fpeifen, in erfter Linie zunächst die großartigen ihrer Bollenbung entgegengehenden Lotomotiv- u. Betriebswerfftatten bei Rieb a. M., bann ben haupthahnhof ufw. Als Brennftoff verwender bas Werf - und bas ift bas Bedeutungevolle nicht Roble, noch benutt es Bafferfrafte gur Inbetriebfesung ber beiben großen Dampfturbinenfabe, sondern die fogenannte Lofomotividiche. Es find dies aus der Tenerfifte ber Lotomotiven gesammelten nur halbverbraunten und vertofften Brennftoffteile. Diefe werben bei ber Reinigung ber Lotomotiven in ben Bertftatten entfernt und enthalten noch minbestens 3000 Barmeeinheiten. Bisber fand bie Lofthe fast gar feine Bemoertung; erft als man besondere Fenerungen berftellte, fonnte fie mit gutem Erfolg verbrannt werden. In großem Dagftabe geschieht bies jest jum erstenmale in bem neuen Eifenbahnfraftwert mit augerordentlichem Erfolg. Die Stromfoften find infolgebeffen o niedrig, daß das Wert ganz bedeutende Ueberschuffe bur. Erfparniffe ergielt.

"Afch affenburg, 9. Rov. (Bater und Gobn ge-meinsam in ben Tob.) Oberft Josef Auer von bier und fein einziger Cobn, ber Ersagreservift Arthur Auer, erlitten unter erichütternden Umftanben von bochfter Tragit ben Beldentob. Der Gohn war gefallen. Alls fein Bater die Leiche perfonlich aus ber Rampflinie bringen wollte, raffte auch ihn eine feindliche Rugel bahin. Die Leichen ber beiben helben werben nach bier gebracht und beigefest. Die gange Stadt nimmt an bem Tobe bee bier hochverehrten Oberften und feines Sohnes marmften Anteif. Oberft Auer, ein bervorragender Offizier, ftand furz vor ber Beforderung junt

Generalmajor.

Einbruchebiebftable.

In Cobleng brach ein Golbat in die Bohnung eines haufes an der Löhrstraße ein und er ließ fich durchaus nicht burch bie Anwesenheit bes ichwer triegebeschabigten 2806 nungeinhabere ftoren. Diefer bat beibe Beine verloren, und so mußte der Aermste ruhig mit ansehen, wie der Einbrecher alles durchwühlte, die Wajchegegenstande zusammenpadte und nicht einmat die ichmunige liegen ließ. Auch eine handtasche sowie eine Anzahl Stude Kernseife pacte er ein. Darfiber tam die Frau beim und ber Rauber fuchte ichlennigft das Beite unter Mitnahme ber Geife im Berte non 50 M. - 3n Bobbard find Beren Rit. Dorweiler ibermale aus feinem Sagewert Treibriemen geftoblen worben. Da die hiefige Polizei die Diebe in denselben Personen verdie Mirglich hiefige Einbriiche verübt hatten, ging lie nicht fehl in Roln bie Spur wieber aufzunehmen, die man bereits por Wochen entbedt hatte. In einer bortigen Berbrecherkneipe wurden bann auch die Diebe und gwar Bbit hermanspahn, Gottf. Frant und 3of. Stumm, feftgenonemen. Bei benfelben fand man eine Angahl Treibriemen bor

" Boppard, 12. Rov. Ginbruchebirbftahl. In bec Racht von Conntag auf Montag wurde wiederum hier eingebrochen und zwar in bas Goldwarengeschaft von Beinr. Gerbum, Oberftrage, durch Bertrummerung ber Schaufensterscheibe. Eine große Angahl Uhren und Goldwaren wurden gestohlen.

Gine fraftige Sprache

redete ein Stadtverordneter in ber Sigung im Rreugnacher Stadtparlament:

Barum werben die Zwiebeln nicht jum Frischverkauf herausgegeben? Es ist eine Schande, daß sich wieder elende Spefulanten in ber ichwerften Zeit bes Baterlandes burch Bucher mit unferen Lebensmitteln an ber Rot bes Bolfes bereichern wollen.

Sie halten die Zwiebeln gurud, um botter gu Bucherpreifen gu vertaufen. macht man ein teueres Gewurgpraparat aus fleingeschnittenen Zwiebeln. Warum fieht die Regierung bem allen fatenlos gu? Gie folute einmal mit eifernem Befen biefe Lumpen ansfegen und biefe Schmaroger aufhangen, wie es Dindenburg wollte. Aber diefes Los wird diefen traurigen Kerlen doch noch bluben, wenn erft einmal unfere Jeidgrauen beimfommen, die werden mit manchem abrechnen, wenn ihn nicht ichon vorher der Teufel geholt hat. (Bravo)

Ginem ruffifden Offigier gur Glucht verholfen.

Das außerordentliche Kriegsgericht in Cleve verurteilte die Bardame Ludmilla Lange aus Hannover zu einer Freiheitoftrafe von brei Jahren und einem Monat, weil fie einem ruffischen Offizier zur Flucht nach Solland verholfen hatte. Eine Chefran Biffer, Die mitgeholfen batte, wurdeParanal manual back.

Sagdverpachtung.

Die Jachnugung bes 408 Morgen 59 Ruthen großen Jandpachtbejirfs Dorfthech foll am

Montag ben 3. Dezember 1917 Bormittags 10 Uhr im hiefigen Rathansfaale meiftbielens vergeben werben für bie Beit vom 1. Auguft 1918 bie 31. Juli 1928.

Die Bachtbedingungen liegen bei bem Ragiftrate, Reihaus Bimmer Rr. 4 jur Ginficht offen auch tonnen biefelben gegen Sahlung von 1 Dit Schreibgebuhr bezogen werben. Rabere Austanfi erieilt ber Unterzeichnete.

Oberlahuftetu, ben 10. Rovember 1917. Der Bagboorfteber Goas

Steuerzahlung.

Die Staats- und Bemeinbesteuern fur bas 3 Biertels jobe 1917 find bis jum 15. Rovember ju gablen. Oberlahnftein, ben 2. Rovember 1917 Die Stadtkaffe

Rachbem bas am 8. 11. 1913 von ber 1. Bablerab. teilung auf eine fechejabrige Bablperiobe gemablte Mitglieb ber 6 abtoerordneten Berfammlung Berr Ingenieurs Dans Reifentath in ben Magiftrat gewählt worben ift, ift eine Gesamabl für die Restwahlperiobe bis einschl. 1919 erforberlich geworben. Bur Bornahme biefer Ersammahl wird hiermit fur die 1. Wählerabteilung Termin auf

Mittwoch, ben 28. Ropember 1917, Bormittage mon 11 bis 111/2 Mhr anberaumt.

Die ftimmfabigen Burger ber 1. Bablabteilung werben au diefem Babitermin mit dem Anfügen eingelaben, bag jur 1. Abteilung diejenigen Bablberechtigten gehoren die 1181 Dit 40 Big. und mehr an biretten Staats- und Gemeinde-

ftener entrichten Gerner wahlen noch in ber 1. Abteilung, ber Glaatsfiscus, Die M. G. ber Stettiner Chamottefabrit, und bie

M. G. ber Lohnbergermühle Rieberlahnftein, ben 12 Rovember 1917. Der Magiftrat: 8 0 9 4.

Auf Grund ber Berordnung bes herrn Reichstommiffare für Gas und Gleftrigitat vom 26. Juli 1917 werben besüglich der Einschränfung des Gasverbrauchs die nachste henden für Die Gemeinde Rieberlahuftein gieltigen Ortsvordriften erlaffen:

2. Rene Sausanichluffe, Reuberohrungen, Die Aufftel-

eingeschränft 2. Neue Hausanichläffe, Reuberohrungen, be Aufftellung von Gasbabebien und bie von Gaszimmerofen find verboten. Ausnahmen tonnen nur in außergewöhnlich dringlichen Gallen unter Borbebalt bes Biberrufe auf fdriftlichen, eingehend begrindeten Antrag burch ben Unterzeichneten und bie Kriegsamtsftelle zugelaffen werben.

3. Das Brennen von Leuchtflammen und Rocheinrich-

tungen gu Raumheigungegweden ift verboten.

4. Die Entnahme von Gas fann burch Drudverminderung auf bestimmte Tageefrunden eingeschranft werben.

5. Allgemein wird angeordnet, daß vom Beitpunfte bee Infrajttretene biefer Berordnung ab ber monatliche Gasverbrauch eines jeden Abnehmers nur mehr 90 Prog. bes in gleichem Zeitaume bes Jahres 1916 verbrauchten Gafes betragen barf. Sierbei ift auf die Berminberung bes Beigwertes bes Goies ichon Rudficht genommen. Die Ginichrant ung gilt auch für friegewichtige Betriebe. Birb ber Bejug von 90 Proj. bes Berbrauches von 1916 überichritten, iq ift fur ben Mehrverbrauch feitens bes Berbrauchere an die Gosanstalt ein Ausgeld zu bezahlen, welches 50 Big. je ebm beträgt. Diefer Aufpreis fann in befonderen Fallen noch erhöht werden.

6. Bei Buwiberhandlungen gegen bie Bestimmungen gu 2, 3 und 5 ift die Abiperrung ber Buleitung gu gendartigen. Im Wiederholungsfalle werden bei guwiderhandlungen Die Berbraucher, im Falle gu 2 auch Die Ginrichter, mit Gefanguie bis zu einem Jahre und mit Gelbetrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft.

7. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Befamitmaching in Araft.

Cobleng, ben 2. Rovember 1917.

3m Auftrage bes Reichstommiffars für Eleftrigitat unb Gas.

Der Bertrauensmann: Reeg

Bird veröffentlicht. Riebersahnstein, ben 10. Rovember 1917. Der Burgermeifter: It ob &

Bekannimadung.

216 12. Rovember fallen nachftebenbe Djuge porabergebend aus :

ab 1000, Rad Rrin rach ab 11th, Bab Mainfter a. St. ab 1125 Web an 340 perm

Dans 208 Win ab 32" nochin, Bab Manter a. Et. ab 782 won Grengnach ab 801, Mairs Dof ab 847, Frantfurt Dbi en fin rach -

Ding 214 welcher tentmals nom 10 auf 11. Ronem ber int Ging 200 legimale am 11 Ronember b 34

Bioigna & 208 Minnfer o. 51 ab 720 nachm. Bingerbrud ab 756. Mains Die ab 807, Grantfurt a. Mt. an 981 Deffighafen b. Dachfenhaufen. podim, erhalt bie 9ir @ 211.

Mains, den 9 Rovember 1917.

Kiniglia Breubifde und Grotherzoglia heiffae Eifenhahn-Direktion.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Unffonderung des Kriegeamis gur frenvilligen Walburg gemäß § 7 266, 2 bee Giefehes für ben vaterifichen Dilladienft.

In bem gewaltigen, von unferem Deere

befenten feindlichen Gebiet

merben gur Bermenbung bei Militarbeborben noch

anbireiche Silfsurafte benotigt.

Das Intereffe bes Baterlandes verlaugt, bas taugliche und entbehrliche Rrafte ber Beima: fich ju biefem Ctappen-bienft gur Berfügung ftellen. Bablreiche triegsverwendungs-fahige Miliarperfonen muffen im befehten Bebiet noch für ben Dienft an ber Front freigemacht werben

Die Lebensbedingungen im beferten Gebiet find burch aus gunftig. Bute Gnilohnung und reichliche Berpflegung werben gewährt. Und was bedeutet bie Rotwenbigfeit fich in fremde Berhaltniffe einzugewöhnen, gegenüber bem Rag von Opfern und Gutbehrungen, bag unfere Rrieger feit Jahren freudig ertragen!

Mannliche Dilfefrafte jeben Altere, auch Jugenbliche, tonnen, wenn fie geeignet befunden werben, Beichaftigung im befesten Gebiet im Beften finben und gwar fir: Berichtebienft, Boft- und Telegrafenbienft, Botenbienft, Ted nifden- und Gifenbabnbienft, ale Ruticher, Bader, Schlachter, handwerfer jeber Art ober als hilfsichreiber, fowie im Sicherheitsbienft (Bahnichut, Gefangenen- und Gefangnisbemadung).

Berjonen mit frangöfischen und flamifchen Sprachfennt-

niffen werben besonders berüchsigt.

Wehrpflichtige fonnen nicht angenommen werben, mit Ausnahme ber 50 Prog. ober mehr erwerbsbeichränften

Rriegebefdjabigten.

Mis Entgelt wird gewährt: Freie Berpflegung ober Gelbentichabigung für Gelbitverpflegung, freie Unterfunft, freie Eisenbahnfahrt jum Be-ftimmungsort und zurud, freie Benuhung der Feldpost, freie ärztliche und Lazarettbehandlung sowie angemeffener

Dienstlohn. Bis gur enbgültigen Ueberweifung an eine bestimmte Bedarfestelle wird ein "vorläufiger Dienstvertrug" geschlosfen. Die endgültige Sobe des Lobnes ober Gebaltes tann erft im Anstellungevertrag felbft festgeseht werben. Sie richtet fich nach Art und Dauer der Arbeit fowie der Leiftungejähigfeit bes Betreffenben. Eine austommliche Beguhlung wird zugefichert. Falle Beburftigfeit vorliegt, werden außerdem Zulagen für die in der Beimat zu verforgenben Familienangehörigen gewährt.

Die Berforgung berjenigen, Die eine Kriegebienftbeicha

bigung erleiben, ift beionbere geregelt.

Melbungen nimmt entgegen für ben Areis St. Goars-haufen Begirtstammando Oberlahnstein, Zimmer 4. Dabei find vorzulegen: Etwaige Militarpapiere, Beichaftigunge ausweis ober Arbeitepapiere, erforberlichenfalle Abtehrichein. Es ift angugeben, wann ber Bewerber Die Beichafti gung antreten tonn. Gine porläufige argtliche Unterfuchung erfolgt fostenlos bei bem Begirfstommanbo. Jeber Bewerber bat fich ben erforberlichen Schutimpfungen gu unterziehen

Rriegsamtoftelle Frankfurt a M

Hilfsdienstmeldestelle Oberlahnstein

Buroftunden vormittags von 8-10 Uhr, nachmittags 2-5*Uhr.

Mittwoch und Camstag nachmittage geichloffen.

Für ben Dilfebienft merben iftr fofort gefucht 12 weibl. Arbeiterinnen für Reblenfabebienft ber Rgi. Gifb. Agl Gifb. 1 Guterhobenarbei er ber Rat. Gib., 8 Arbeiter Drebfcheiben, Ripp magen, für Farbmuble, 2 Radumachter 4 Echleffer ober Schmiebe, Botomaliven lauft für Dercet-2 Mafdiniften, 2 Farbmuller, 2 Ruter

Dilfsbienfime'beftelle Bermann Jojef Gell

erfichere Dein Schwein!

Die Schwein tinde nehmen täglich zu, was auf die mangelinde Wartung. Bu eine und Pflege, Abwelendeit der Lierarzie. Mangel an Impflichen und anderes mehr zurückzaffibren ift Eine Maneineverscherung genen alle Pchäden einschließlich berjenigen, welche sich nach dem Schlachten betauskellen, ist daher unerlästig. Wan wende fich daher sofort an die

"Halensia"

Bersicherungsgesellichaft a. G. zu hasse "Sanle
gegründet 1888.

(Bertretungs ar ellschaft von Biehhandlerverdänden)
oder an deren gleichagts nene Franklurt a Main:
oder an deren gleichagtstelle Franklurt a Main:
Rnöß & Co., G. m b handfurt a Bi Beferst 5. Teleson
Oansa 1032, sowie an Derrn Juhettor Arth Baner, Franklurt
a.R., Dochst. 52. Tie Gesellschaft versichert auch Bierde, Ranktiere, Esel, Rinder, Itegen, Schafe und Hunde
Bisher über 4 /2 Millionen Mark entschäftigt.

Berireter und Reifebeamte überall gefucht.

Private Fortbildungskurfe

für weibliche Berjonen.

Grandlicher Unterricht mit Berudfichtigung bes gemerk. Lebens in: Deutiche, Rechts und Ochonidreiben. Rechnen, Rorrefponbeng, Stenographie, Majdinen, foreiben, Buchführung und Wechfellehre.

Tages- und Abend-Kurfus.

Boginn: 15. Rovember. - Dauer 3 Monate. Ermagigung auf ber Gifenbabu.

Vilhelmine Mayer, Privatlehrerin, Cobleng, Fifchelftrafe 16.

für Schreibmaschine und Stenografie

geeignete Kraft

mit nachweislich erfolgreicher Pragis gefncht. Meldungen von Unfangern find zwecklos. Ungebote mit Zeugnisabschriften, Behaltsanspruchen und Mennung bes frubeften Ginfritttermines unter Screibmafdine" an die Erpedition d. 31. erbeten.



in allen Formen Ziersträucher und

empfiehlt Gärtnerei

Hofmann Rieberiahnftein.

Wer fährt eine Dunghaule aus gegen Lohn? rat reicht empfichtt Bu erfr. Abalffts. 98, parterre.

> Teldbahm= Waterial.

A. Nathau, Coblenz.

gibts nicht mehr. Dagegen offeriere

dimierwa dimittel

von vorzäglicher Reinigungsfraft, vom K U. genehmigt, in Kabeln von 50 und 100 Pfund gum Preife von Mark 60 .- per Benfner.

Schleenbecker.

Dertreter Aberail gefucht.

Gutes. **Agerpfer**

n verlaufen Witheim Schmibt,

ädchen

Gin fleiner Bollen done nene Bettjebern su vertaufen. Bu erfragen Sochftrage B, Rieberiahnftein

får medenilich grobere Bafde aber - Fran für ben gangn Lag anfer bem Sanfe gefucht grindt. Sotel Stolgenfels. ! Bn erfragen Mitneimfir. 1.

Ende fauberes junges für ben gangen Zas. Offerten unt 124 an Die Grichaftenelle.

Belg Micjenkanin mit 2 Monate auen Jangen bat für jofort ober fpater gefniche abjugeben Emfeeftraße In. Bieberlahnflein Emfecftraße übunit 2 Monate niten Jangen hat Dieberlahuftein.

Kugelung am Mittwoch 14.11. und Donnerstog 15 U.

für gute gebr. 1/1 Abein unbMofelweinflafden 25 Big., Rotmein- (Borbe-aur.)fffachen 20 Big. Sent-Mafchen 12 Big.

G. B. Böhm. Meingroßhanblung. Oberlahnstein.

Feine woll. Strumpe, Gr 3 bis 7 für Damen und Rinder. Ferner

Filahüten Mügen noch preismert, fo lange Bar-

J. Hastrich, Rieberlahnftein

Raufe jedes Quantum neue und gebrauchte

Buidriften an Biesbaben.

Derenmablgaffe 7. Berniprecher 887

Begen Erfranfung unferes Arbeiters fuchen sir einen

für gange Tages ober Siunbenarbeit. Evenil wird auch ein älterer Mann vom Lande bei Roft und Bob. nung im Sanfe angenommen. Buchbrucherei Srang Soidel

> Juperlaffiges Sausmadajen